

# ROSENBURG - MOLD



## AKTUELL

02  
2004

Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde

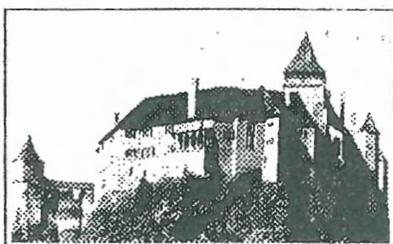
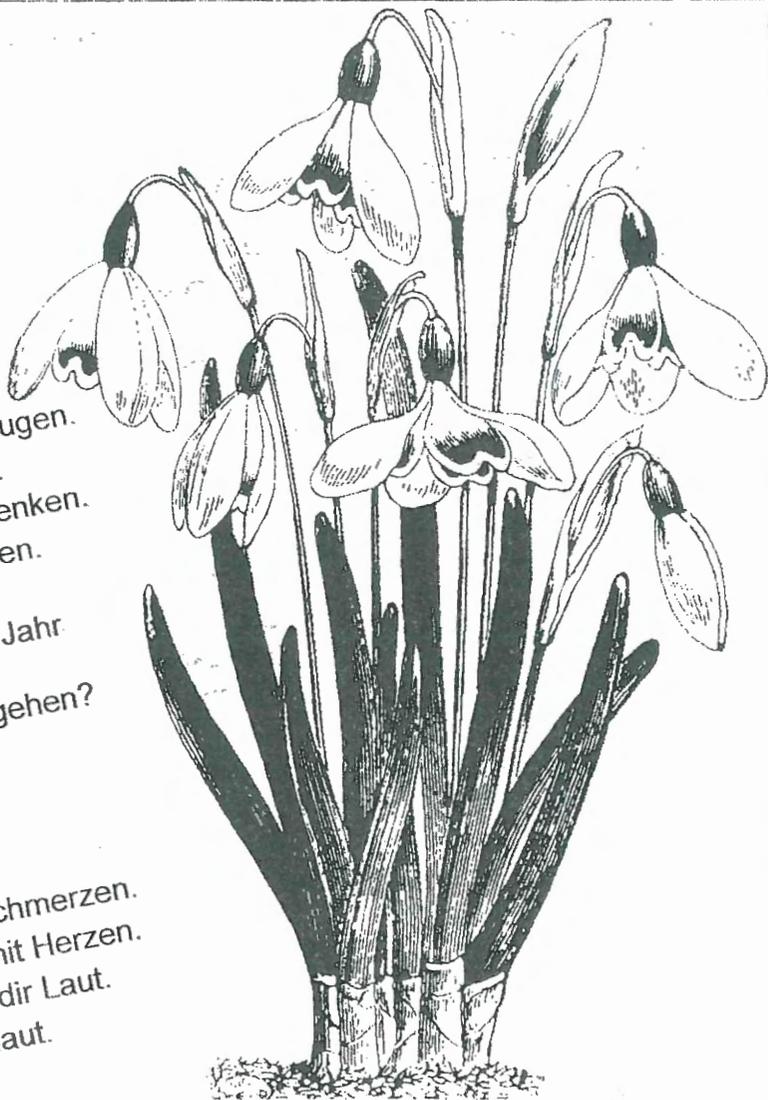
365 Tage liegen vor dir so blank.  
Begrüße sie täglich mit Dank.  
Was wird das Jahr wohl bringen.  
Es sind die großen und kleinen Dinge.

Begegnungen mit Menschen erleben.  
Mal einfach so auf Wolken schweben.  
Gespannt sein auf das Morgen.  
Verarbeiten der anfallenden Sorgen.

Durchwandere das Jahr mit offenen Augen.  
Nur du selbst kannst an dich glauben.  
Hadere nicht, verbanne dunkles Bedenken.  
Lass dein Herz dich zum Guten lenken.

Frage dich: Wo werde ich in einem Jahr  
stehen.  
Wie wird das Leben täglich weitergehen?  
Nimm einen Zettel zur Hand.  
Schreibe darauf dein Ziel, deinen  
Schaffensdrang.

Vertreibe die zu erwartenden Schmerzen.  
Nimm das volle Dasein zu dir mit Herzen.  
Hast du ein Motto, so sage es dir laut.  
Spüre das Leben auf deiner Haut.



## Die Rosenberg

Eines der schönsten und prächtigsten Renaissanceschlösser Österreichs.  
Auf der herrlichen Aussichtsterrasse finden täglich um 11.00 und 15.00 Uhr  
die Freiflugvorführungen mit Edelfalken, Adlern, Geiern und Eulen statt.  
Führungen nach Bedarf, für Gruppen gegen Voranmeldung

**Öffnungszeiten: 30. März – 01. November**

April und Oktober täglich außer Montag 09.30 bis 16.30

Mai bis September täglich 09.30 bis 17.00, im Juli und August FR, SA, SO  
bis 18.30 Uhr (Freiflugvorführungen um 11:00, 15.00 und 17:30 Uhr)

[www.rosenburg.at](http://www.rosenburg.at); Tel. 02982/2911 oder 2303

## Mitteilung des AVH für Februar 2004

<b>Bio</b>	<b>Restmüll</b>	<b>Papier</b>	<b>gelbe/r Tonne/Sack</b>
04.02.	06.02. u. Aschet.	--	23.02.



Problemstoffsammelzentrum Mold

am Bauhof in Rosenberg

jeden ersten Mittwoch im Monat  
von 17.00 – 19.00 Uhr (4. Februar 04)  
Es können Problemstoffe, Textilien,  
Schuhe u. Speisefett abgegeben werden.  
Montag – Freitag von 8 – 12 Uhr  
Kartonagen, Textilien, Speisefett

## V o r s c h a u

2. MÄRZ - SPERRMÜLL-, EISEN -  
U. ELEKTRONIKSCHROTTSAMMLUNG



gesammelt werden:

**Sperrmüll** – Möbel, Matratzen, Gartenwerkzeuge,  
Waschbecken, WC, sperrige Kunststoffteile, Agrarfolien (nur  
gebündelt), Teppiche, usw...

nicht entsorgt werden:

Tuchenten u. Polster (zur Alttextilsammlung), Reifen,  
landw. Maschinen, in Säcke gefüllter Restmüll.  
Autowracks u. landw. Maschinen werden auch in Einzelteilen  
nicht entsorgt.

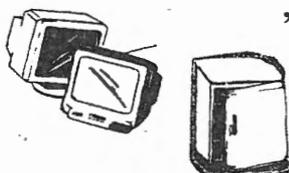
gesammelt werden:

**Eisenschrott** - Holzöfen, Eisengartenzäune, Fahrräder,  
Metallgartensessel, Metallbetteinsätze, Dachrinnen, usw.  
Kleinmetallteile sind in einem Blechgefäß bei der  
Alteisenentsorgung mitzugeben.

gesammelt werden:

**E- Schrott** - Haushaltsgeräte (Waschmaschinen,  
Geschirrspüler, E-Herde, Mikrowellen, Staubsauger)  
Kleingeräte – wie Rasierer, Föhn, Handy, Videospiele,  
Walkman, CD-Player, Stromprüfgeräte usw. bitte gut sichtbar  
(eventuell in einer offenen Schachtel) bereit stellen.

2. MÄRZ - KÜHL- UND GEFRIERGERÄTE-,  
TV- UND BILDSCHIRMMENTSORGUNG  
„kostenpflichtig“



22 €

11 €

TV- und Bildschirmgeräte, sowie Kühl- und Gefriergeräte  
können im Rahmen der E-Schrottabholung am 4. März, nur  
gegen einen Kostenbeitrag mit einem entsprechenden Aufkleber  
abgeholt werden.

- Kühlgeräte
- TV- u. Bildschirmgeräte

Die Aufkleber erhalten Sie beim Abfallwirtschaftsverband  
in Mold 89, Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr

**Die Entsorgungsaufkleber sind bis spätestens 27. Februar abzuholen**

## Jagdpachtauszahlung 2003 - Erinnerung

Genossenschaftsjagd	Ort	Datum	Uhrzeit
Rosenburg/Stallegg	Gemeindeamt Rosenberg	02. bis 06. Februar 04. Februar	08-12 18-19.30
Mold	Feuerwehrhaus Mold	15. und 22. Februar	10-12

## Adventmarkt der Volksschule Rosenberg-Mold

Die Lehrer, der Elternverein und die Schüler der Volksschule Rosenberg-Mold bedanken sich bei allen, die zum großen Erfolg des Adventmarktes beigetragen haben, insbesondere bei den engagierten Eltern und bei den kauf- und spendenfreudigen Gästen.

Herzlichen Dank auch an Herrn Direktor Ing. Herbert Pichler für die Erlaubnis, die Räumlichkeiten des Bildungszentrums Mold nutzen zu dürfen.

Der Reingewinn in Höhe von € 1.124,12 wird für die Anschaffung von Unterrichtsmaterialien und Bücher für die Klassenbibliothek verwendet.

*Maria Romann*

*Regine Reiningger*

## Wirbelsäulenturnen

für Frauen **und** MÄNNER

Entspannen, dehnen und kräftigen der Rücken-, Schulter- und Beinmuskulatur --- vorbeugend oder therapeutisch - mit Osteoporosevorbeugung - 1x wöchentlich trainieren!

Übungsleiterin: **dipl. RTA Helma Mann**

Kursbeginn (bzw. Weiterführung):

Dienstag, 10. Februar 2004, **20<sup>00</sup> h**

**Einstieg jederzeit möglich!**

Kursort: **Gemeindehaus Mold**

Kursbeitrag: 10er Block á 60 Min. € 25,-

bitte bequeme Kleidung, dicke Socken u. Handtuch mitbringen!

Auskunft bzw. Anmeldung unter **0676 / 715 3996**



wohn<sup>2</sup>

Verbessern Sie jetzt Ihre Wohnsituation.

Die beste Adresse dafür: [www.wohnquadrat.at](http://www.wohnquadrat.at)  
Das Komplettservice rund um die Immobilie -  
und das rund um die Uhr. Oder wenden Sie  
sich direkt an Ihren Kundenbetreuer.

**SPARKASSE**   
Horn-Ravelsbach-Kirchberg  
In jeder Beziehung zählendie Menschen.

**ERGEBNIS  
DER  
WASSERUNTERSUCHUNG**

Gemeinde  
Rosenburg Mold  
- 5. Jan. 2004  
**EINGELANGT**

Prot.-Nr.: H 033358

Bezeichnung des Wasservorkommens: Wasserversorgungsanlage Rosenberg-Mold  
Netzentnahme Rosenberg

Gemeinde: Rosenberg-Mold

Bezirkshauptmannschaft: Horn

Probe entnommen am: 01.12.2003

von U.A.: Fr. Grossmann

Entnahmestelle:

Probennahmestelle 4, Gemeindeamt

Untersuchung veranlaßt durch:

Gemeinde

Anlaß zur Untersuchung:

jährliche Kontrolle

Letzte vorhergehende Untersuchung:

2462/02

**Lokalbefund:**  
keine technischen Änderungen seit  
der letzten Untersuchung.  
Die vorliegende Probe wurde an der  
Probeentnahmestelle 4, an einem  
Auslauf im Gemeindeamt entnommen.

**Gutachten:**

Abgesehen von einem leichten Anstieg des Nitratgehaltes zeigen sich weder im physikalischen noch im chemischen Routinebefund gegenüber der letzten Untersuchung wesentliche Änderungen der Wasserbeschaffenheit.

Die bakteriologische Untersuchung ergab niedrige Keimzahlen und keinen Nachweis von Fäkalkeimen. Zusammenfassende Beurteilung zu den Prot.-Nr. H033355 bis 033359:

Gegen die Verwendung des Wassers als Trinkwasser bestehen im Rahmen der vorliegenden Untersuchungsergebnisse keine Bedenken.

**BAKTERIOLOGISCHER BEFUND**

Anreicherungskultur (Presence - Absence - Test)	Ergebnis	Parameterwert = ZHK
Escherichia coli in 100 ml	nicht nachweisbar	n.n.
Coliforme Bakterien in 100 ml	nicht nachweisbar	n.n.
Enterokokken in 100 ml	nicht nachweisbar	n.n.
Zählplatten aus 1 ml Wasser:		Indikator = RZ
Keimzahlen (KBE) bei 22°C (DEV - Agar):	0	100/ml
Keimzahlen (KBE) bei 37°C (DEV - Agar):	0	20/ml
n.n. = nicht nachweisbar		

**PHYSIKALISCH-ORGANOLEPTISCHER BEFUND**

Temperatur in °C (RZ: 25)	9,9	Geschmack, Geruch	Auffälligkeiten siehe
spektr. Absorptionskoeffizient bei 436nm (RZ: 0,5)	0,1	und Trübung:	Lokalbefund

**CHEMISCHER BEFUND**

		Ergebnisse	Indikator =RZ +	Parameterwert =ZHK +
Gesamthärte in °dH		28,6		
Carbonathärte in °dH		15,0		
Elektrolytische Leitfähigkeit bei 20°C in µS/cm		1010	2500	
PH-Wert		8,0	6,5 - 9,5	
Oxidierbarkeit (KMnO <sub>4</sub> ) in mg/l O <sub>2</sub>		1,0	5	
Calcium in mg/l		128		
Magnesium in mg/l		46		
Ammonium/NH <sub>4</sub> in mg/l		0,00	0,5*	
Nitrit/NO <sub>2</sub> in mg/l		0,00		0,1
Nitrat/NO <sub>3</sub> in mg/l		31		50
Phosphat/PO <sub>4</sub> in mg/l		0,02		
Chlorid/Cl in mg/l		72	200	
Sulfat/SO <sub>4</sub> in mg/l		131	250	
Eisen gesamt in mg/l		0,04	0,2	
Mangan gesamt in mg/l		0,01	0,05	

+ RZ=Richtzahl, ZHK= zulässige Höchstkonzentration

\* = Gegen oder aufbereitungstechnisch bedingte Überschreitungen können akzeptiert werden

Prot.-Nr.: 033358

Univ. - Prof. Dr. med. Günther Wewalka, Facharzt für Hygiene, Leiter der  
BAKTERIOLOGISCH-SEROLOGISCHEN UNTERSUCHUNGEN WIEN

# KINDERFASCHING



**Faschingssamstag  
21. Februar 2004  
Gemeinschaftshaus Mold**

**Beginn: 14.00 Uhr**

**Eintritt: frei**

**Für Musik ist bestens gesorgt!**

**Kinderbetreuung mit "KATRIN"**

**Wir freuen uns auf Euer Kommen.**

## Erste Hilfe Kurse des Roten Kreuzes – Frühjahr 2004

„Wer im Ernstfall fachgerechte Erste Hilfe erwartet,  
muss auch fähig sein, fachgerechte Erste Hilfe zu leisten!“

Unter diesem Motto veranstaltet das Rote Kreuz auch im Frühjahr 2004 wieder Erste Hilfe Kurse für jedermann, damit effektiv Erste Hilfe geleistet werden kann – bei Notfällen im Straßenverkehr, am Arbeitsplatz, zu Haus etc.

Die Kurse finden jeweils ab **Freitag, 13. Februar 2004, 18.30 Uhr** in Horn - Rotkreuz-Zentrale, Eggenburg - Rotkreuz-Haus, Gars - Rotkreuz-Haus, Drosendorf – Hauptschule statt.



**RAIFFEISENKASSE HORN**

*Meine Bank*



### IHR ENTSORGUNGSPARTNER FÜR:

- GEFÄHRLICHE ABFÄLLE
- LEUCHTSTOFFLAMPEN
- ELEKTRONIKSCHROTT
- BAUSTELLENABFÄLLE
- SPEISEABFÄLLE
- KARTONAGEN



Der *Saubermacher*  
für eine lebenswerte Umwelt

Saubermacher Dienstleistungs AG  
Altweidlingerstraße, Parzelle 244  
A-3500 Krems  
02732/70 521-0, Fax 02732/70 521-70

e-Mail: [krems@saubermacher.co.at](mailto:krems@saubermacher.co.at)  
Internet: [www.saubermacher.at](http://www.saubermacher.at)

### Parteienverkehr und Sprechtage der Gemeinde Rosenberg-Mold

**Parteienverkehr  
im Gemeindeamt**

Montag bis Donnerstag  
8.00 – 12.00 Uhr  
und  
zusätzlich jeden Mittwoch  
18.00 – 19.30 Uhr

**Bgm. Wolfgang Schmöger** Montag 09.00 – 10.00 Uhr  
Mittwoch 18.30 – 19.30 Uhr

**Vbgm. Dr. Bernhard Kühnel** Montag 08.00 – 09.00 Uhr  
und jeden 1. Mittwoch im Monat 18.30 – 19.30 Uhr

**Gemeindevorstand**  
jeden 1. Mittwoch im Monat 18.30 – 19.30 Uhr

**Herausgeber Eigentümer Verleger**

Gemeinde Rosenberg – Mold  
3573 Rosenberg 25, 02982/2917  
Fax-Nr. 02982/2917/4  
Homepage: [www.rosenburg-mold.at](http://www.rosenburg-mold.at)  
e-mail: [www.gemeinde@rosenburg-mold.at](mailto:www.gemeinde@rosenburg-mold.at)

**Für den Inhalt verantwortlich**  
Bürgermeister Wolfgang Schmöger

**Redaktionelle Beiträge von:**

Bürgermeister Wolfgang Schmöger  
Jürgen Bauer, Eva Peller,  
Bürger unserer Gemeinde

**Redaktion, Layout und Satz**  
Eva Peller

**Eigenvervielfältigung**

Das Informationsblatt erscheint mind.  
11 x jährlich und wird allen Haushalten  
der Gemeinde kostenlos zugestellt

Grundlegende Richtung:  
Informations- u. Verlautbarungsschrift  
für die Gemeinde Rosenberg - Mold

# ROSENBURG - MOLD

**AKTUELL**

## Geburtstage im Februar 2004

zum 50. Geburtstag	wir gratulieren:	
	03.02. Erwin Schrammel	Mörtersdorf 36
zum 55. Geburtstag	07.02. Rosa Bauer	Mörtersdorf 2
	23.02. Alfred Malik	Ma. Dreieichen 98
zum 60. Geburtstag	14.02. Antonia Traumüller	Rosenburg 47
zum 65. Geburtstag	03.02. Helene Aigner	Mold 108
	08.02. Adolf Groll	Mörtersdorf 13
	15.02. Josef Erdner	Rosenburg 112
	22.02. Anna Dick	Rosenburg 118
zum 80. Geburtstag	16.02. Rosa Gföhler	Mörtersdorf 8



Hochzeit: 17.12.03 Irene Täubl und Andreas Mayer Mold 72

Geburt: 30.12.03 Dominik Nico Groß Rosenberg 22

## Sterbefälle



wir trauern um:

08.01. Franz Pfaffeneder (1919)	Ma. Dreieichen 81
14.01. Aloisia Lager (1911)	Ma. Dreieichen 81
15.01. Oswald Kropik (1927)	Ma. Dreieichen 81
18.01. Hermine Ruthner (1915)	Ma. Dreieichen 81

Die Gemeinde Rosenberg-Mold ersucht alle Hochzeitsjubiläenpaare im Jahr 2004 sich zu melden, da nicht alle Daten bekannt sind!

\*\*\*\*\*

## Wochenenddienst der Ärzte im Februar 2004

Der Wochenenddienst der Ärzte gilt von Freitag 20 Uhr bis Montag 7 Uhr, Den diensthabenden Arzt erreichen Sie an Wochenenden über



<b>ÄRZTENOTRUFNUMMER</b>	<b>141 (ohne Vorwahl)</b>
Freiwillige Feuerwehr	Notruf 122
Gendarmerie	Notruf 133
Rettung 02982/2244	Notruf 144
Vergiftungs - INFO	01/4064343

31.01. u. 1.02.04	Dr. Daimer Elisabeth	Mold	02982 30308
	Dr. Greilinger Anita	Gars/K	02985 2308
07. u. 08.02.04	Dr. Schleritzko Erna	Horn	02982 3230
	Dr. Greilinger Anita	Gars/K	02985 2308
14. u. 15.02.04	Dr. Eckhard Friedrich	Horn	02982 2845
	Dr. Dollensky Harald	Gars/K	02985 2340
21. u. 22.02.04	Dr. Vonstadl Susanne	Horn	02982 2345
	Dr. Steinwender Paul	St. Leonhard	02987 2305
28. u. 29.02.04	Dr. Daimer Elisabeth	Mold	02982 30308
	Dr. Dollensky Harald	Gars/K	02985 2340

## Zahnärzte

31.01. u. 01.02.04	Dr. Klima Wolfgang	Raabs/Th	02846 7174
07. u. 08.02.04	Dr. Klima Wolfgang	Raabs/Th	02846 7174
14. u. 15.02.04	DDr. Glas Harald	Gars/K	02985 2446
21. u. 22.02.04	Dr. Schelkshorn Maria	Thaya	02842 54632
28. u. 29.02.04	Dr. Fritz Thomas	Waidhofen/Th	02842 52597

**Shell-Großstankstelle**



Ing. Gerhard Knell

Neu: Modernste  
Bürstenwaschmaschine

Großer Einkaufsshop

Shell Motoröle

Tel. 02982/8291 Fax 82914



Das Tor zum Waldviertel

Warme Küche 9-24 Uhr - Montag Ruhetag  
Tel 02982/8290 Fax 82906

**3 5 8 0 M O I D 2**

# Sprechtag

S  
p  
r  
e  
c  
h  
t  
a  
g  
e

## **Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter u. Angestellten**

Ort: Bezirksstelle d. NÖ. Gebietskrankenkasse  
S. Weykerstorffer-Gasse 3  
Termin: jeden Mittwoch  
Zeit: 8.00 - 13.00 Uhr  
-----

## **Sozialversicherungsanstalt d. gewerblichen Wirtschaft**

Ort: Wirtschaftskammer  
3580 Horn, Kirchenplatz 1  
Termin: 02. Februar 2004  
Zeit: 7.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30 Uhr  
-----

## **Sozialversicherungsanstalt der Bauern**

Ort: Bezirksbauernkammer  
3580 Horn, Bahnstraße 5  
Termin: jeden Mittwoch  
Zeit: 8.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr  
-----

## **Kriegsopfer- und Behindertenverband**

Ort: Kammer f. Arbeiter u. Angestellte  
3580 Horn, Spitalgasse 25  
Termin: 10. und 24. Februar 2004  
Zeit: 13.00 - 14.30 Uhr  
---

## **Verhandlungen der Gewerbeabteilung**

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn  
Termin: 04. u. 18. Februar 2004  
Zeit: 8.30 - 15.30 Uhr

## **Bereich Umwelt u. Wirtschaft**

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn  
Termin: 05. und 19. Februar 2004  
Zeit: 8.30 - 15.30 Uhr

## **AKNÖ-Bezirksstelle Horn – RAT UND HILFE**

### **Die Konsumentenberatung kommt!**

Ort: Horn, Spitalgasse 6  
Termin: 10. Februar 2004  
Zeit: 13.30 - 16 Uhr

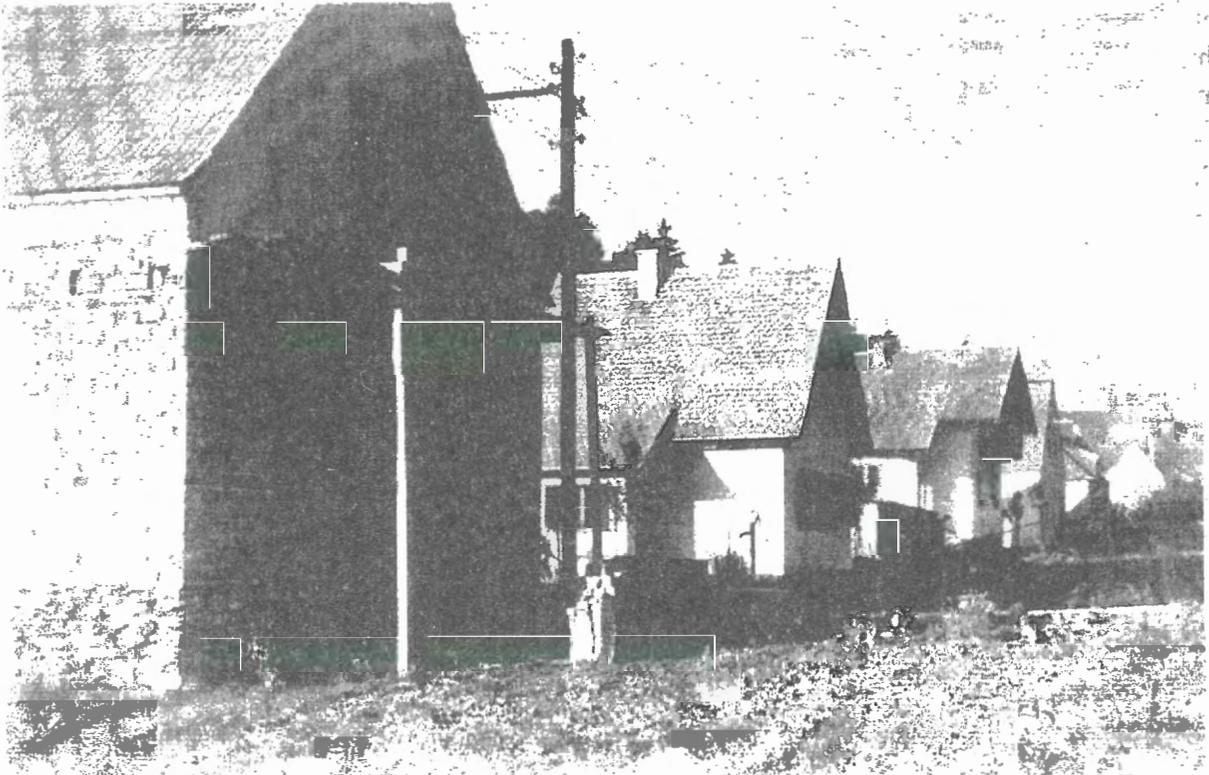


SCHLOSSGASTHOF  
ROSENBURG

Hotel - Restaurant  
Landgasthof  
MANN  
3573 Rosenberg Tel: 02982/2915

*Die Rosenburger Taffasiedlung*

## Fluss und Kulturlandschaft



Taffasiedlung August 1956

Neunzehn Siedlungshäuser sind in der Rosenburger Taffasiedlung aneinandergereiht, das zwanzigste liegt schon über dem Taffabach, jedoch noch in der Rosenburger Katastralgemeinde. Wo heute Garten an Garten grenzt, lag bis vor sechzig Jahren eine lange unverbauete Wiese. Die Bundesstraße, die Bahnlinie und die parallele Gemeindestraße gliedern die örtliche Topographie. Wie allgemein bekannt, erreichte man früher die Siedlungsstraße über die Bahnübersetzung auf der Höhe der Häuser Augusta und Frei. Von hier aus ging es entweder nach rechts auf einer kurzen Stichstraße zum Haus Kresker/Kronsteiner, nach links in die Siedlung selbst. Diese frühere Zufahrt

folgte einem natürlichen Geländeerelief, und zwar dem Schwemmkegel eines Grabens seitwärts der Villa Romann. Daher überwindet die Siedlungsstraße an dieser Stelle immer noch eine leichte Bodenerhebung. Ein zweiter Aufschliebungsweg über das Bahngelände nützte gleichfalls eine solche natürliche Linie, die Aufschüttung des Grabens zwischen den Häusern Dr. Kögler und Sautner. Der dritte Aufschliebungsweg hingegen unterhalb der Dr. Moservilla musste die hohe Steilstufe bis zum derzeitigen Umkehrplatz überwinden. Die zeitlich ersten beiden Häuser der Taffasiedlung lagen unmittelbar neben den Aufschliebungswegen, Kresker am

mittleren und Skutzik/Schleicher am „drinneren“ Weg. Unmittelbar von den Aufschließungswegen aus sollte für den Brandfall der Zugang zur Taffa offen bleiben. Später genoss die Feuerwehr im Notfall hier das Durchfahrtsrecht als Servitut. Die heute gebräuchlichen Löschtankwagen machen freilich solche Vorkehrungen mehr oder weniger überflüssig. Die Zufahrt zur Siedlungsstraße erfolgt nunmehr über die Bahnübersetzung auf der Höhe der Kapelle. Die drei anderen Zufahrten sind aufgelassen, und ersatzweise ist ein Fußgängerübergang zur Bushaltestelle hergestellt. Die seinerzeit ziemlich schmale Gemeindestraße ist längst - durch unentgeltliche Grundabtretung der Siedler - um einen Meter verbreitert.

So vertraut die heutige Topographie ist, so jung ist sie in Wahrheit. Schon ein Blick auf das Franziszeische Katasterblatt von 1825 zeigt ein ganz anderes Bild. Da ist im Taffatal von einer Straße keine Rede, nur ein Karrenweg lief von der Taffabrücke bei der Hammerschmiede annähernd auf der Höhe der heutigen Bahnterrasse bis zur Einmündung des Grabens zwischen Dr. Kögler und Sauter, dann weiter entlang der ehemaligen Bundesstraße ganz am Waldrand bis zur Engstelle bei der Taffafurt, wo ihm kaum Platz zwischen Bach und Abhang blieb. In älteren Aufzeichnungen des 17. Jahrhunderts heißt diese regionale Verbindung durchs untere Taffatal „Mühlstrass“ zur Rechbergermühle, das ist die heutige Mantlermühle - wie schon erwähnt hatte jede der Rosenburger Mühlen ihren eigenen Zufahrtsweg. Auch von der Hammerschmiede führten Wege nach allen Richtungen, der eine den schmalen Grat hinauf und weiter über den Wolfsgaben nach Mühlfeld; der zweite über den Sacherbach und weiter als Hohlweg hinauf zur alten Verbindungsstraße Horn-Gars respektive nach Zaingrub.

Der Taffabach verlief nicht ganz in seinem heutigen Beet. Im Kataster von 1825

wechselte der Bach zwar wie heute knapp vor der Siedlung von der rechten auf die linke Talseite, er umschloss dabei das Grundstück Brauner, das also damals am rechten Flussufer lag. Kaum hatte der Bach das steile Ufer des Sacherbachwaldes erreicht, zog er eine große Schleife durch die heutigen Grundstücke Haas, Rudolf/Haas, Mayer, Landauer/Eichelmann und Kosicek, um bei Schöffmann/Ludwig seinen derzeitigen Lauf zu erreichen.<sup>1</sup> Ich habe erst jüngst bei Gartenarbeiten an der Grenze Haas-Rudolf acht Meter von der derzeitigen Uferbegrenzung entfernt den alten Grenzstein gegen den Fluss entdeckt. Diese Flusschlinge ist noch auf den Katasterblättern um 1940 eingetragen; sie wurde erst im Zuge der Aufparzellierung auf Baugründe am Katasterblatt bereinigt und im Folgenden zugeschüttet. Übrigens hat auch das jüngste Hochwasser vom August 2002 diese alten Flusschleifen so ziemlich wieder nachgezeichnet.



Lausswiese Richtung Rosenberg.

<sup>1</sup> Kataster Plan der Gemeinde Mühlfeld. Niederösterreich. Viertel Ober-Manharts-Berg 1825; Niederösterreichisches Landesarchiv St. Pölten

Von Ludwig abwärts ging der Fluss von jeher seinen geraden Lauf, dann zog er knapp hintereinander zwei Schleifen; die eine ist auf den heutigen Grundstücken Petz gut im Terrain erkennbar, die zweite besteht unverändert nach dem Anwesen Schleicher. In weiterer Folge lässt die Taffa Platz für eine lang gestreckte linsenartige Wiese, um etwa an der Stelle der derzeitigen Bahnübersetzung wieder nach rechts abzubiegen und bis knapp an den rechten Berghang unter der Elisabethkapelle zu mäandrieren. Rosenburger meiner Generation erinnern sich gewiss an den Tümpel jenseits des Bahngleises, das war ein Stück der vom Bahnkörper abgeschnittenen ehemaligen Flussschlinge. Aus diesem Wasserloch holten die Pächter der angrenzenden Schrebergärten das Wasser zum Gießen. Erst bei Errichtung der geradlinig geführten Bundesstraße wurde dieser Rest des Bachlaufes zugeschüttet. Der seinerzeitige Hubertushof war ganz präzise in den ehemaligen Flusslauf hinein gebaut. Eine Eisenbrücke überquert jetzt die Taffa auf Betonfundamenten, die den Fluss präzise an jener Stelle verengen, an der er seinerzeit nach rechts abschwenkte und in seinem natürlichen Verlauf ein breites siedlungsleeres Überschwemmungsgebiet erreichte. Auf diese Weise haben Bahn und Brücke tief in die örtliche Topographie eingegriffen und eine künstliche Engstelle erzeugt. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis sich die Folgen solcher Umwelteingriffe zeigen. Schon das jüngste Hochwasser hat im Rückstau der Brücke die Gemeindestraße etwa 15 cm überflutet.

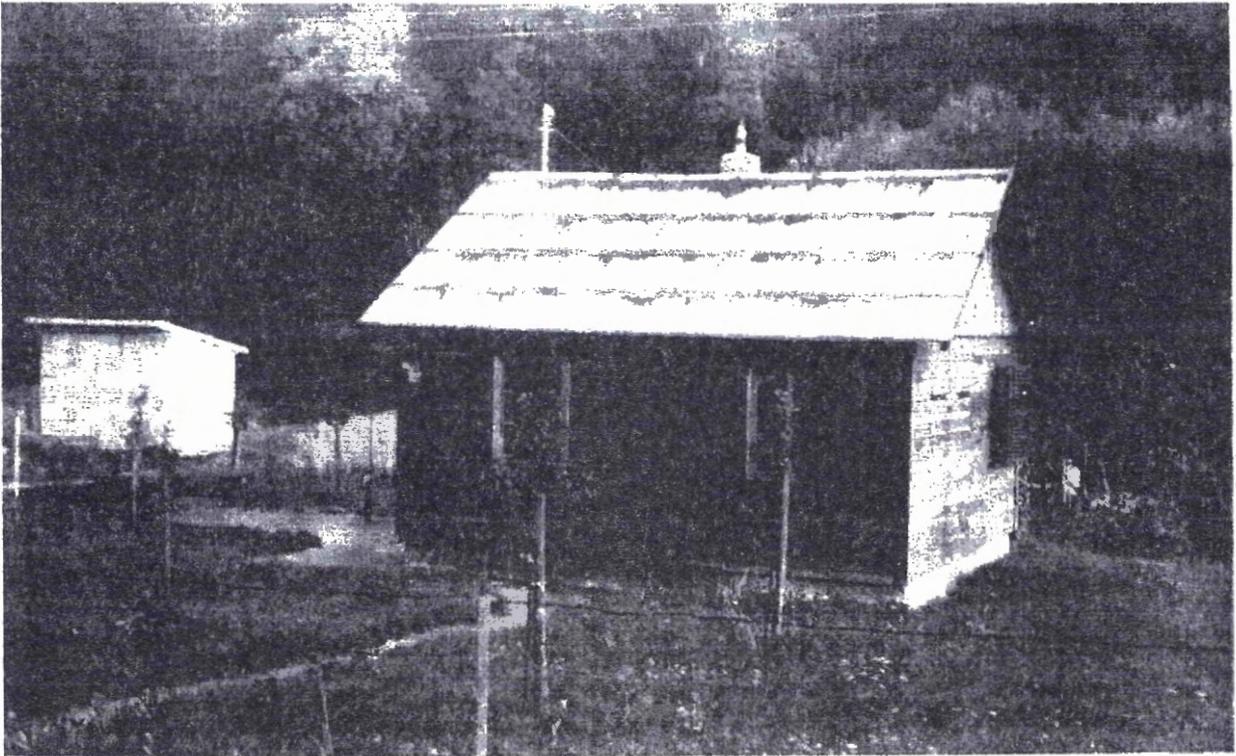
Übrigens ist der ganze Talboden Schwemmland. Die Brunnenbauten der Fünfzigerjahre erschlossen durchwegs feine Sande. Von diesem gelösten Lehm erhält der Fluss bei Hochwasser seinen hellgelben Ton und gibt ihn weiter an den Kamp, der oft bei Rosenburger die Farbe wechselt. In den Brunnenschächten der Siedlungshäuser Meyer und Haas wurde in etwa fünf Meter Tiefe, und zwar schon im

Grundwasserbereich, ein altes Flussbeet mit natürlich verkohltem Holz und einem Pferdeknochen angeschnitten. So sieht man, dass die Taffa schon seit langem in diesem flachen Abschnitt mäandriert. Das Grundwasser der Brunnen fließt jedoch bergseitig zu und ist von hoher Qualität. Nur der seinerzeitige gemeindeeigene Brunnen am Umkehrplatz lag zu nahe am Bach und zog das Sickerwasser der Taffa an.



Eishockey auf der zugefrorenen Taffa; im Hintergrund der Steg und die Villa Vogou

Insgesamt hat sich die Taffa im vergangenen Jahrhundert erheblich eingegraben, wenn auch vielleicht nicht ganz ohne menschliches Zutun. Die seinerzeitigen Flussterrassen der Katasteraufnahme von 1825 sind, wie erwähnt, auf den Grundstücken Brauner und Petz noch gut zu erkennen. Gut zwei Meter abgeteuft heute ist das heutige Flussniveau. Übrigens berichtete Frau Julie Karasek von den Badefreuden der 1910er Jahre hier an der Taffa, von den Badehütten aus Bast oder Brettern und von kleinen Stegen. Dabei vergaß sie nie zu betonen, dass damals das Ufer wesentlich sanfter zum Fluss abfiel. Vielleicht verdanken wir der Absenkung die bei aller Gefährdung doch verminderte Hochwassergefahr, weil das Flussbeet jetzt



Blockhaus Rudolf August 1954

eine größere Wassermenge fasst. Doch sollte man sich nicht in Sicherheit wiegen. Die Taffa verwandelt sich zu Zeiten in ein gefährliches Wildwasser, sei es infolge des Eisstoßes und mehr noch bei sommerlichen Gewitterperioden. Das jüngste Hochwasser vom August 2003 hielt sich ziemlich präzise in den Grenzen einer Überschwemmung Mitte der Sechzigerjahre. Ein ähnliches Szenario mit einem Rückstau im Mündungsgebiet hat Direktor Julius Herud in der Rosenburger Schulchronik für das Schuljahr 1910/11 verzeichnet. Hier heißt es: „Am 18. Mai ging über Frauenhofen ein derartiger Wolkenbruch nieder, dass in der Nacht vom 18. auf den 19. Mai die Taffa eine derartige Menge Wasser brachte, dass alles überschwemmt war. Die ältesten Menschen haben hier kein derartiges Wasser gesehen. Unter der Eisenbahnbrücke über die Taffa ist der Wasserstand angezeichnet (u.zw. 18.V. 1911.)“ Einen Katastrophensommer brachte schon 1897, damals Ende Juli berichtete die Feuerwehr von St. Bernhard die „Überschwemmung des tieferen Theiles des Ortes (und den) Einsturz der

Brücke“; und die Feuerwehr Mödring die „Überschwemmung von Wohngebäuden“.<sup>2</sup> So könnte man die Geschichte weiter zurückverfolgen. Es wäre gewiss eine Überlegung wert, ob dieser immensen Gefahr nicht durch Schutzbauten abgeholfen werden könnten, eventuell schon am Mödringbach, der mehrmals als Zubringer der großen Wassermassen genannt wird und im Bereich der Messerner Taffa. Wirklich gefährlich wird es für die Taffamühlen und für die Rosenburger Taffasiedlung erst dann, wenn diese zwei oder der dritte Zubringer, die Strögener Taffa, gleichzeitig Hochwasser führen.

Kehren wir zu erfreulicheren Themen zurück. Da ist vor allem die agrarische Nutzung des Taffatales nachzutragen. Die ertragreichen Talböden an Taffa und Kamp wurden in Mischkultur genützt, der größere Teil als Ackerflächen, ein

<sup>2</sup> Zusammenstellung der Tätigkeit der freiw. Feuerwehren von Niederösterreich bei der Überschwemmungsgefahr Ende Juli 1897.- St. Pölten 1897 (Exemplar Universitätsbibliothek Wien)

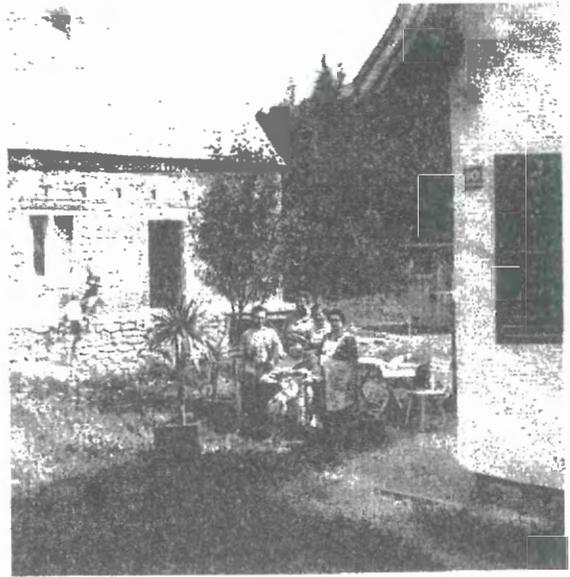
schmaler Saum an Bach entlang als Wiesen. Das Hauptaugenmerk der Landwirtschaft lag trotz aller Mischwirtschaft beim Ackerbau, und ihm wurden alle nur möglichen Flächen gewidmet. Auch die gute Bodenbonität als tiefgründiges Schwemmland förderte die Ackerwirtschaft. Schon im Grundbuch von 1707 ist auf dem Areal der nunmehrigen Taffasiedlung diese zweifache Widmung nachwies. Im Katasterplan von 1825 sind nur schmale Randflächen als Wiesen eingezeichnet, das übrige war Ackerland. Die Talwiesen werden „sehr oft beim Austritte des flach gelegenen Taffaflusses überschwemmt und versandet, heißt es sodann im „Catastral Schätzungsoperat der Steuer Gemeinde Mühlfeld“ von 1830 – das untere Taffatal gehörte zu Mühlfeld, wir werden davon noch hören.<sup>3</sup> Ein Jahrhundert später war Terrain der Siedlung in langen durchgehenden Längsstreifen auf Acker und Wiese unterteilt. Offenbar war ein gelegentlich überfluteter Mittelstreifen als Wiese gewidmet. Die Mühlfelder Bauern nützten ihre Taffatalwiesen zur Heu- und Grummetgewinnung und zur herbstlichen Nachnutzung als Weideland. Vielfach beschäftigten sie dafür Hüterbuben. Schon mit neun Jahren kam das Horner Arbeiterkind Franz Wessely als Hüterbub zum Mühlfelder Bauern Freitag, und regelmäßig im Herbst war er mit den Kühen „in der Hammerschmitten herunter in der Taffawiesen“.<sup>4</sup>

Trotz der Flussnähe waren die Taffatalgründe im Sommer eher trocken und wenig ertragreich, so steht es jedenfalls in den Steueroperaten.<sup>5</sup> Generell

<sup>3</sup> Niederösterreichisches Landesarchiv St.Pölten, Operate zum Franziszeischen Kataster. Karton 426. Catastral Schätzungsoperat der Steuer Gemeinde Nr.599 Mühlfeld.

<sup>4</sup> Interview mit Franz Wessely, Kamegg, Pflingsten 1990

<sup>5</sup> Niederösterreichisches Landesarchiv St.Pölten, Operate zum Franziszeischen Kataster. Karton 426. Catastral Schätzungsoperat der Steuer Gemeinde Nr.599 Mühlfeld.



Rudolf und Haas ~ 1957

mangelte es in der Gemeinde Mühlfeld an Nutzgrünflächen, umso wichtiger waren die Wiesen der Taffa entlang, weil sich der Kleeanbau nicht und nicht durchsetzte. In den 1930igerjahren nutzte der Pächter Heinrich Weidinger das Gebiet der jetzigen Siedlung vornehmlich als Acker. Weidinger betrieb bekanntlich einen Viehhandel, und zur Futtergewinnung musste er Land anpachten. Auch nachdem die Bahn einen breiten Streifen Boden beanspruchte, gab es zwischen Bahn und Straße zwei kleine Ackerflächen mit Zufahrt von der Bundesstraße, unter der Villa Jerzabek/Dr.Zöllner/Kukla. Erst der jüngste Straßenbau hat diese Areale überbaut.

## Rechtliche Beurteilung von Inline-Skatern, Microscootern und Sidewalker

	Inline-Skater (Rollschuhfahrer)	Micro-Scooter, Kickboard, Snakeboard, Rollschier, Sidewalker (für Kinder), Kinderfahrräder (äußerer Felgendurchmesser max. 300 mm)	Sidewalker für Erwachsene
Rechtliche Einstufung	Rollschuhfahrer (sonst nicht einordenbar)	Fzg. ähnliches Kinderspielzeug iSd § 88 StVO bzw. vorwiegend zur Verwendung außerhalb der Fahrbahn bestimmte Kleinfahrzeuge	Fahrrad iSd § 2 Abs. 1 Ziff 22 lit.c StVO
Wo dürfen sie fahren ?	Radfahranlagen gem. § 2 Abs. 1 Z. 11 b StVO (Radfahrstreifen, Mehrzweckstreifen, Radweg, Geh- und Radweg, Radfahrerüberfahrt) Gehsteigen, Gehwegen, Wohnstraßen, Fußgängerzone	Gehsteigen und Gehwegen (bei Skateboards nur, wenn sie dabei nicht auf die Fahrbahn gelangen können)	Radfahranlagen, Fahrbahn
Wo dürfen sie nicht fahren ?	Radfahrstreifen außerhalb des Ortsgebietes, Fahrbahn in der Längsrichtung	überall sonst	Gehsteigen
Besondere Bestimmungen	Beachte auch das Gefährdungs- und Behinderungsverbot gegenüber Fußgängern	Gefährdungs- und Behinderungsverbot ggü. Fußgängern, auf Spielstraßen darf nur dann gefahren werden, wenn der Neigungsgrad der Straße nicht groß ist (ca. 5 % Steigung oder Gefälle).	Siehe §§ 65 ff StVO – Verhaltensregeln !
Ausrüstungsver- pflichtungen	Keine	Keine	Siehe Fahrradverordnung
Alterslimits	Kinder unter 12 Jahren nur unter Aufsicht einer zumind. 16-jährigen Person, ab 10 Jahren gilt auch der Radfahrausweis ! In Wohnstraßen gilt kein Alterslimit !!	Kinder unter 12 Jahren nur unter Aufsicht einer zumind. 16-jährigen Begleitperson; ab 10 Jahren auch mit Radfahrausweis	Kinder unter 12 Jahren nur mit einer zumind. 16-jährigen Aufsichtsperson oder iVm dem Radfahrausweis (ab 10 Jahren).

**Fortsetzung folgt !**



## Seniorenurlaub

16. – 22. Mai.2004  
Südkärnten – Klopeiner See

### Programm

- 1. Tag**      Anreise bis 15.00 Uhr  
16.00 Uhr Abfahrt mit dem Bummelzug rund um den Klopeiner See und zum Wildgatter (Dauer ca. 1 Std.)  
18.00 Uhr Begrüßungsabend mit Willkommensgetränk und anschließend Abendessen.
- 2. Tag**      Frühstücksbuffet ab 07.30 Uhr  
09.00 Uhr Abfahrt vom Hotel zur Südkärnten-Rundfahrt. Fahrt durch den Hemmaberg mit geführter Besichtigung der Rosaliengrotte und der Kirche. Anschließend Jause (Mittagessen) und Musik im „Mariandl“ Rückkehr ins Hotel ca. 15.00 Uhr  
18.00 Uhr Abendessen
- 3. Tag**      Frühstücksbuffet ab 07.30 Uhr  
09.00 Uhr Abfahrt mit Reiseleitung zum Ganztagesausflug nach Klagenfurt. Kurze Stadtbesichtigung – Schifffahrt von Klagenfurt nach Maria Wörth – Besichtigung der Kirche und des Ortes – Weiterfahrt mit dem Bus rund um den Wörthersee mit Cafepause in Velden und Schloss am Wörthersee.  
Rückkehr ins Hotel ca. 17.00 Uhr  
18.00 Uhr Abendessen im Hotel
- 4. Tag**      Frühstücksbuffet ab 07.30 Uhr  
09.00 Uhr Abfahrt vom Hotel mit Reiseleitung auf die Burg Hochosterwitz – Besichtigung der Burg – Weiterfahrt mit dem Bus nach St. Veit zur Stadtbesichtigung und zu einem kurzen Bummel.  
Rückkehr ins Hotel ca. 15.00 Uhr  
18.00 Uhr Abendessen im Hotel
- 5. Tag**      Frühstückssbuffet ab 07.30 Uhr  
09.00 Uhr Abfahrt mit Reiseleitung zum Ganztagesausflug auf die Nockalm. Fahrt über Klagenfurt – Feldkirchen – Ossiacher See – Afritzer See – Brennsee – Bad Kleinkirchheim – Ebene Reichenau – Nockalm (Mittagessen) – Innkreis – Gmünd – Klopeiner See  
Rückkehr ins Hotel ca. 17.00 Uhr  
18.00 Uhr Abendessen im Hotel
- 6. Tag**      Frühstücksbuffet ab 07.30 Uhr  
Wanderung mit Begleitpersonen auf das Georgibergl zum „Wunschglöckerl“  
Nachmittag zur freien Verfügung  
18.00 Uhr Abendessen im Hotel
- 7. Tag**      Frühstücksbuffet ab 07.30 Uhr  
Heimreise

**Inkludierte Leistungen:**

- An- und Rückreise
- Alle Zimmer mit DU/WC,TV,Telefon und Balkon
- 6 x HP m. Frühstücksbuffet u. 3-Gang-Abendmenü mit Salatbuffet
- Begrüßungsabend mit Willkommensgetränk
- Bummelzugfahrt rund um den Klopeiner See und zum Wildgatter
- Eintritt, Führung, Jause und Musik am Hemmaberg
- Klagenfurt: Reiseleitung, Eintritt, Schifffahrt
- Hochosterwitz und St.Veit: Eintritt, Reiseleitung und Führung St.Veit
- Nockalm Straße: Maut Nockalmstraße und Reiseleitung
- Wanderung Georgibergl mit Begleitperson.
- Großer Kärntner Abend
- Filmabend
- Bauernmarkt
- Grillabend mit Musik im Rahmen der Halbpension
- 1 x nach Vereinbarung kostenlose Benützung der Wellness -Anlage im Haus

**Preis pro Person inkl. der obigen Leistungen € 330,--**  
im Doppelzimmer  
Einzelzimmerzuschlag € 40,--

**Anmeldung bis spätestens 13.04.2004**

An Gottfried PÖLL, 3580 Horn, Hans Krippel Straße 3  
mobil: 0676 48 27 660, e-mail: inge.poell@direkt.at

Zur Anmeldung bitte unteren Abschnitt abtrennen:

✂

**seniorenbund rosenburg-mold**

**ANMELDUNG**

für den Seniorenurlaub in Kärnten

in der Zeit vom

**16. bis 22. 05. 2004**

Vor- u. Zuname: \_\_\_\_\_

Wohnanschrift: \_\_\_\_\_

Personenanzahl: \_\_\_\_\_

Doppelzimmer

Einzelzimmer

Betreffendes bitte ankreuzen!

Telefon Nr.: \_\_\_\_\_  
(zwecks Rückfrage)

Unterschrift: \_\_\_\_\_

20. März 2004

### Kochkurs für Männer, 2. Teil

Vorspeisen, Suppen, Hauptspeisen mit Beilagen, Salate, Nachspeisen – in Fortsetzung des 1. Teiles

**Kursleitung:** Ing. Margit Pichler,

**Zeit:** Samstag, 20. März 2004, 8:30 - 14:00 Uhr

**Ort:** Kursküche des Bildungszentrums Mold

**Kursbeitrag:** 18,- €

## SIGMUNDHERBERG

**Örtliche Bildungswerkleiterin:** Fr. Anna Forster,  
Tel. 02983/2504

27. Februar 2004

### Natur im Garten – ein Paradies zum Bleiben

**Zeit:** Freitag, 27. Februar 2004, 19:00 Uhr

**Ort:** Missingdorf Gemeinschaftshaus

3. April 2004

### Waldpädagogik

Den Wald mit allen Sinnen erleben! Wald ist nicht nur eine Ansammlung von Bäumen, es ist mehr. Dieses Mehr wollen wir Ihnen zeigen. Es werden Sie Waldpädagogen und Mitglieder der WWG Horn durch den Wald führen.

Festes Schuhwerk und Regenschutz erforderlich.

**Zeit:** Samstag, 3. April 2004, 13:00 Uhr **Treffpunkt:**

Walkenstein, Ortsmitte

**Teilnehmerbeitrag:** 5,- € / Erwachsene

Informieren Sie sich auch unter: [www.waldpaedagogik.at](http://www.waldpaedagogik.at)

8. Februar 2004

### Dorfgespräch – erzählte Gemeindeggeschichte

Ältere Bewohner des Dorfes erzählen aus der Vergangenheit und diskutieren mit den Jungen über ihre Zukunft.

**Zeit:** Sonntag, 8. Februar 2004, 14.30 Uhr

**Ort:** Theras – Gemeinschaftshaus

## STRANING – GRAFENBERG

**Örtliche Bildungswerkleiterin:** VOL. Elisabeth Prokop  
Tel. und Fax: 02984/2477  
e-mail: [elisabeth.prokop@a1net](mailto:elisabeth.prokop@a1net)

### Entspannungsübungen

Voraussichtlich ab Februar 2004, 10 Abende

### Stoffmalkurs:

Schablonendruck mit selbst hergestellten Schablonen – Tischtücher, Deckerl, Maschen für Ostern

**Referent/in:** Fr. Elfriede Forsthuber, Franzen

**Zeit:** 10. und 11. März 2004, 19:00 Uhr

Informationen bei der örtlichen Bildungswerkleiterin.

### BERUFSREIFE - ONLINE

#### Mit der Berufsreifepfprüfung eine vollwertige Matura erwerben - Vorbereitungskurse mit dem Internet

Mit der Berufsreifepfprüfung können Menschen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung (Lehre oder Fachschule) eine vollwertige Matura erlangen, und damit die uneingeschränkte Studienberechtigung bzw. eine berufliche Höherqualifizierung. Sie setzt sich aus vier Teilprüfungen zusammen: Deutsch, Mathematik, lebende Fremdsprache und Fachgebiet aus der beruflichen Praxis. Das Mindestalter beträgt 19 Jahre, die erste Teilprüfung kann aber bereits mit 17 Jahren abgelegt werden.

#### Das BHW NÖ bietet Vorbereitungskurse mit dem Internet an – Berufsreife-online, dies bedeutet:

- Unterricht durch qualifizierte LehrerInnen, zu bestimmten fixen Zeiten Live-Unterricht, Gruppengröße maximal 30 Personen
- Wiederholung und Nachlernen jederzeit möglich, weil die Unterrichtseinheiten aufgezeichnet werden
- Persönliche Betreuung während der gesamten Kurszeit
- Gezielte Prüfungsvorbereitung
- Lernplattform mit Diskussionsforen, Chat, Mail, Testraum mit Tests zur persönlichen Wissensüberprüfung, Skripten, ...

Die Prüfungen finden als Externistenprüfung an öffentlichen Schulen statt.

#### Die Vorteile von Berufsreife - online:

- Leichtes Nachholen des Lernstoffs bei Krankheit oder Verhinderung
- Unterricht zu Hause (oder im Büro), daher keine Fahrtkosten und- Zeiten
- Auch in abgelegenen Gebieten möglich
- Freie Einteilung der Lernzeiten
- Persönliche Wissensüberprüfung
- Umfangreiche, pädagogisch aufbereitete Lernmaterialien

Voraussetzungen sind ein handelsüblicher PC, Internetzugang (ISDN oder höher) und Lautsprecher und Mikrophon bzw. Headset (Kopfhörer, Mikrophon).

#### Machen Sie den ersten Schritt!

- [www.berufsreife-online.at](http://www.berufsreife-online.at) für die erste Information
- persönliche Information über das Internet jeden ersten und dritten Dienstag um 18.00 Uhr – Anmeldung erforderlich!
- Informationsabende des BHW – siehe Programm
- Informationen beim Regionalen Bildungswerk Kamptal-Manhartsberg

Liebe Interessenten an der Erwachsenenbildung!

Weiterbildung bringt neue Chancen für Beruf und Freizeit, erhöht die Lebensqualität und hält auch im Alter fit. Gute Gründe, die reichhaltigen und kostengünstigen Angebote des Regionalen Bildungswerkes „Kamptal-Manhartsberg“, die in dieser Broschüre erstmals an alle Haushalte der 9 Gemeinden des südlichen Teils unseres Bezirkes Horn übermittelt werden, auch zu nützen. Als Bezirksobmann des Bildungs- und Heimatwerkes freue ich mich, dass mit Unterstützung des Landes NÖ. und des AMS Frau GGR Ing. Margit Pichler als Koordinationskraft für die Betreuung der Erwachsenenbildung gewonnen werden konnte und dieses regionale Halbjahrsprogramm in Zusammenarbeit mit den örtlichen Bildungswerkleitern und der BHW NÖ. - Zentrale innerhalb kurzer Zeit erstellt hat. Herzlichen Dank auch den Gemeinden für die gewährte Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

**OSR Leo Nowak, BHW-Bezirksvorsitzender  
Anton Schrammel, Regionssprecher**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Regionale Bildungswerk „Kamptal-Manhartsberg“ besteht seit März 2003. Es haben sich die **Örtlichen Bildungswerke Altenburg, Burgschleinitz-Kühnring, Gars/Kamp, Meiseldorf, Röhrenbach, Röschitz, Rosenberg-Mold, Sigmundsherberg und Straning-Grafenberg** zusammengeschlossen.

Ziel des Regionalen Bildungswerkes ist es, im ländlichen Raum Bildung vor Ort anzubieten. Es sollen aber auch gemeinsame Erfahrungen und vorhandene Ressourcen unserer Region sinnvoller genutzt werden.

Das Bildungs- und Heimatwerk NÖ bietet seit über 50 Jahren Bildung, Kultur und Gemeinwesenarbeit im ländlichen Raum an.

Wir wollen mit Ihrer Hilfe ein Bildungs- und Kulturgebot für alle Bewohner unserer Region zusammenstellen.

Sie können die Veranstaltungen wie gewohnt in Ihrem Ort besuchen, haben aber darüber hinaus die Möglichkeit unser regionales Angebot zu nützen.

Kontaktieren Sie uns, wenn Sie Veranstaltungen planen und unsere Hilfe benötigen (Programm, Referenten, Einladungen).

#### Regionalbetreuerin Ing. Margit Pichler

3580 Mold 105

Tel. und Fax: 02982/83 832

Mail: [bhwnoe.kamptal-manhartsberg@telering.at](mailto:bhwnoe.kamptal-manhartsberg@telering.at)

Bürozeiten: Mo 14:30 – 18:30 Uhr

Mi 7:30 – 12:30 Uhr

Do 7:30 – 9:00 Uhr



Bildungs- und Kulturprogramm  
**Jänner - Juli 2004**

Regionales Bildungswerk  
**Kamptal - Manhartsberg**



#### Örtliche Bildungswerke:

Altenburg • Burgschleinitz-Kühnring •  
Gars/Kamp • Meiseldorf • Röhrenbach  
• Röschitz • Rosenberg-Mold •  
Sigmundsherberg •  
Straning-Grafenberg

Bildungs- und Heimatwerk Niederösterreich



Homepage: [www.bhwnoe.or.at](http://www.bhwnoe.or.at)

## ALTENBURG

**Örtlicher Bildungswerkleiter:** GGR Franz Eisenhauer, Tel. 02989/8262 oder 0664/5007901, e-mail: gasthaus.eisenhauer@wvnet.at

Jeweils 4. Sonntag im Monat

### Musikantentreffen

Musikanten mit beliebigen Instrumenten treffen sich zum gemeinsamen Musizieren und Singen.

**Zeit:** Sonntag, 25. 1., 29. 2., 28. 3., 25. 4. und 23. 5. 2004 ab 14:00 Uhr

**Ort:** Fuglau, Gasthaus Eisenhauer

22. Februar 2004

### Kindermaskenball

**Zeit:** Sonntag, 22. Februar 2004

**Ort:** Fuglau, Gasthaus Eisenhauer

15. März 2004

### Anekdoten aus unserer Region

Der bekannte Autor liest heimatsgebundene Kurzgeschichten aus unserem Gebiet. Alle Geschichten sind hintergründlich historischen Inhaltes und aus der Realität heraus entstanden.

**Zeit:** Montag, 15. März 2004, 19:30 Uhr

**Ort:** Fuglau, Gasthaus Eisenhauer

**Eintritt:** Freiwillige Spenden

## BURGSCHLEINITZ-KÜHNRING

**Örtliche Bildungswerkleiterin:** Fr. Sieglinde Pindt, Tel. 02984/8214

19. März 2004

### Hildegard von Bingen

Eine geistreiche Frau, über das Leben der bedeutendsten Frau des Hochmittelalters.

**Referent/in:** Mag. Lydia Schimpf, Eggenburg

**Zeit:** Freitag, 19. März 2004, 19:00 Uhr,

**Ort:** Burgschleinitz, alte Volksschule

**Unkostenbeitrag:** 7,-€ / p. P.

7. Mai 2004

### Anekdoten aus unserer Region

Der bekannte und beliebte Lehrer liest aus seinen eigenen Büchern Geschichten aus der Region.

**Referent:** OSR Erwin Frank, Sigmundsherberg

**Zeit:** Freitag, 7. Mai 2004, 16:00 Uhr,

**Ort:** Steinmetzhaus, Zogelsdorf

**Unkostenbeitrag:** 5,-€ / p. P.

### Agrarium

Erlebnispardies mit einer gelungenen Mischung aus Pflanzen-, Tier- und Abenteuerwelt. 600 Blumen-, Kräuter-, Obst und Gemüsearten in 60 Themengärten, Bio-Tipps zum Gärtnern, Gestaltungsideen - aber auch Tiere, die einst auf Bauernhöfen selbstverständlich waren - zum Bewundern,

Bewundern, Streicheln und Füttern.

Erlebnisparcour für Kinder, Rundfahrten für Senioren, Landmatura, Blütenroulett.

### Busfahrt nach Steinerkirchen/Tr. in OÖ.

Österreichisches Pferdezentrum und

Dreifaltigkeitskirche in Stadl-Paura

**Zeit:** Donnerstag, 3. Juni 2004, Auskunft und

**Anmeldung** bei Fr. Pindt.

Veranstaltung gemeinsam mit dem Kriegsopfer- und

Behindertenverband, Ortsgruppe Eggenburg und

Umgebung

## GARS/KAMP

**Örtlicher Bildungswerkleiter:** Hr. Anton

Schrammel, Bgm. a. D., Tel. 02985/2473

5. März 2004

### Sozialkapital macht Gemeinden erfolgreich

Qualität des „Miteinander“ wird zunehmend zum wichtigen Erfolgskriterium. Hören Sie Ansätze, wie Sie das Sozialkapital Ihrer Gemeinde/Region verbessern können und wie es die Lebensqualität des Einzelnen beeinflusst.

Beispiele von Gemeinden, die durch Steigerung des Sozialkapitals auch wirtschaftlich erfolgreicher wurden, runden den Vortrag ab.

**Referent:** Ing. Hans Rupp, Bruck/Leitha

**Zeit:** Freitag, 5. März 2004, 19.00 Uhr

**Ort:** Gars, Dungal Aktivhotel

**Kosten:** freier Eintritt

## RÖHRENBACH

**Örtlicher Bildungswerkleiter und**

**Viertelsvorsitzender:** VD Friedrich Weiler,

Tel. 02985/33 154, e-mail: wefrga@aon.at

März 2004

### Gesunde Ernährung

**Leitung:** Fr. Dagmar Groll, Dipl. Diätassistentin am Waldviertelklinikum Horn

April 2004

### Kunstkurs

Erweckung von Kreativität und Ausbildung künstlerischer Begabungen

**Leitung:** Mag. Art. Edith Dallner

Akademische Bildhauerin, Kl. Jetzelsdorf

Genaue Informationen laut Aussendung und beim örtlichen Bildungswerkleiter

## RÖSCHITZ

**Örtlicher Bildungswerkleiter:** Ing. Richard Stöger,

Tel. 02984/20137 oder Handy:

0650/3577134, e-mail: 06503577134@telering.at

Ab 29. Jänner 2004

### Tschechisch für Anfänger

An 10 Abenden werden Ihnen die wichtigsten Redewendungen für Reise, Einkauf und Weinbau vermittelt.

**Kursleitung:** Fr. Katerina Krejcová, Drosendorf

**Kursbeginn:** 29. Jänner 2004, jeweils Donnerstag, 10 Abende, 18:30 - 20:00 Uhr

**Ort:** Volksschule Röschitz

**Kursbeitrag:** ca € 80,- je nach Teilnehmerzahl (mindestens 8) Förderungen durch das LFI sind möglich.

Anmeldung beim örtlichen Bildungswerkleiter bis 22. Jänner 2004.

Ab 1. März 2004

### Profitipps vom Küchenchef Othmar

**Inhalt:** Das Huhn vom Bischof bis zum Krug

Rund ums Rind

Waldviertler Karpfen

Vorspeisen, Suppen, Hauptgerichte und Salate werden gemeinsam zelebriert. Mit dem genüsslichen Mahl der zubereiteten Speisen klingen die Abende aus.

**Zeit:** 1., 15. und 29. März 2004, 18:00 Uhr

**Ort:** Küche des „Heurigen zum Gruber“

3743 Röschitz, Pulkauerstraße

**Kurskosten:** € 30,- excl. Lebensmittel

**Anmeldung:** beim Heurigen zum Gruber:

Telefon oder Fax: 02984/4000

20. März 2004

### Obstbaumschnitt-Kurs

Mit Unterstützung des NÖ Landschaftsfonds

**Referent:** Hr. Franz Koppensteiner

**Zeit:** Samstag, 20. März 2004, 9:00 – 16:30 Uhr

**Ort:** Beim Heurigen zum Gruber

**Kurskosten:** € 11,-

**Anmeldung:** Beim örtlichen Bildungswerkleiter

## ROSENBURG-MOLD

**Örtliche Bildungswerkleiterin und**

**Regionalbetreuerin:** Ing. Margit Pichler

Tel. und Fax: 02982/83 832, e-mail: bhwnoe.kamptal-manhartsberg@telering.at

Ab 26. Jänner 2004

### Seminarreihe Elternbildung

Vortragsreihe zu entwicklungspsychologischen und pädagogischen Themen für Eltern und Großeltern mit 6 – 10 jährigen Kindern

**Mein Kind wird 6,** Schulfähigkeit - Schulreife

Anette Vitecek, Sonderkindergärtnerin

Montag, 26. Jänner 2004

**Schau, so a gscheit`s Kind!**

Entwicklung und Förderung der Intelligenz

Mag. Dr. Thomas Pollmann, Psychologe

Montag, 9. Februar 2004

**Leichter lernen!** Ursachen von – und Umgang mit Lernschwierigkeiten

Mag. Eveline Buca, Lehrerin, Autorin

Montag, 16. Februar 2004

### Wenn Kinder streiten

Ursachen und Bewältigung von Konflikten

Dr. Renate Schweighart, Erziehungswissenschaftlerin

Montag, 1. März 2004

**Beginnzeiten:** jeweils 19:00 Uhr

**Ort:** die ersten 2 Abende in der Volksschule

Rosenburg, die 2 weiteren in der Volksschule Mold

**Kursbeitrag:** € 4,- für einzelne Seminare,

€ 14,- für die gesamte Serie

**Anmeldung** beim Regionalen Bildungswerk.

Ab 12. Februar 2004

### Tschechisch für Anfänger

An 10 Abenden werden Ihnen leicht verständlich und praxisnah die wichtigsten Redewendungen für Reise, Einkauf und Begegnung vermittelt.

„xxx, Hallo, Nachbar!“

**Kursleitung:** Mag. Radost Dineva - Sachs, Horn

**Kursbeginn:** 12. Februar 2004,

19:30 – 20:00 Uhr

jeweils Donnerstag, 10 Abende

**Ort:** Bildungszentrum Mold

**Kursbeitrag:** € 60,00 – 80,00 je nach

Teilnehmerzahl (mindestens 8).

Förderungsmöglichkeiten sind möglich.

**Anmeldeschluss:** 2. Februar 2004

**Anmeldung** beim Regionalen Bildungswerk.

6. März 2004

### Nordic Walking

Das „dynamische Gehen“ mit superleichten Stöcken stärkt die Wirbelsäule, entlastet Knie und Gelenke. Theoretische Einführung, Gesundheitsaspekte dieses Fitnesstrends. Einführung in die Grundtechnik „Gehen mit Stöcken“.

**Kursleitung:** Ing. Margit Pichler, ausgebildete Nordic Walking Trainerin

**Ort:** Parkplatz vor dem Bildungszentrum Mold

**Kurszeiten:** Einführungskurs: Samstag, 6. März 2004,

14:00 – ca 16:00 Uhr

Weitere 2 Termine an Samstagen (13.3. und 27.3.)

oder Dienstagen ab 17:00 Uhr

**Kursbeitrag:** 18,- €, für alle 3 Einheiten

Stöcke kostenlos zum Ausprobieren von der Fa.

Intersport Horn.

Turnschuhe und Regenschutz mitzubringen.

**Anmeldung** beim Regionalen Bildungswerk.

**Anmeldeschluss:** 27. Februar 2004

9. März 2004

### Kilimanjaro

In einem **Dia – Vortrag** wird die Besteigung des höchsten Berges Afrikas dargeboten.

**Referent:** Hr. Josef Gradner, St. Leonhard/Hw.

**Zeit:** Dienstag, 9. März 2004, 19:30 Uhr

**Ort:** Gemeinschaftshaus Mold

**Eintritt:** freiwillige Spenden